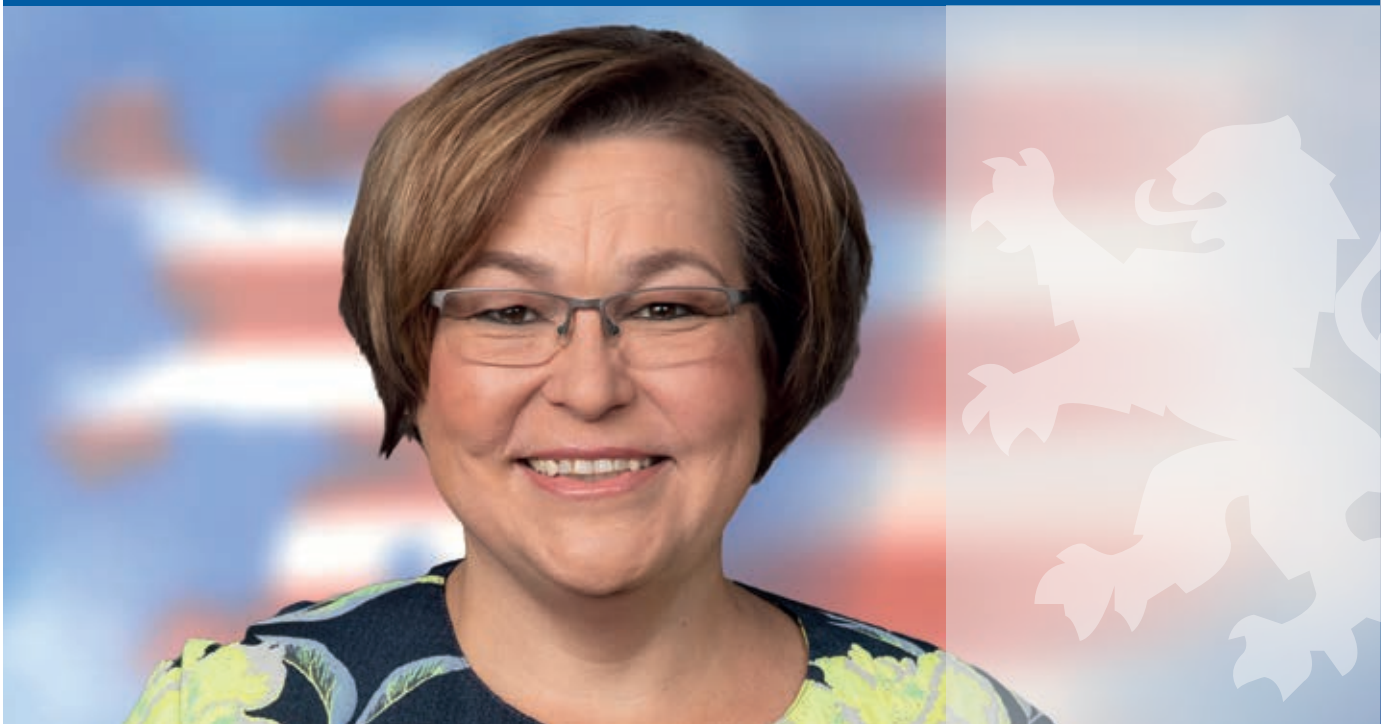




AUSGABE DEZEMBER 2020

# AKTUELLES AUS DEM LANDTAG



**SABINE BÄCHLE-SCHOLZ MdB**



## EINE ANLAUFSTELLE FÜR DIE BÜRGER

*Astrid Wallmann, Sprecherin im Hauptausschuss*

Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Staat und seine Institutionen ist ein hohes Gut. Um dieses Vertrauen zu stärken, haben wir im Landtag ein weiteres Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag auf den Weg gebracht: Die Einführung eines Bürgerbeauftragten beim Hessischen Landtag. Er soll als neutraler

Ansprechpartner dazu beitragen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger Gehör verschaffen und ihre Anliegen oder

Problemen im Umgang mit staatlichen Stellen vortragen können.

Der Bürgerbeauftragte ist dabei nicht die einzige Anlaufstelle für solche Fragen. Daneben existieren zum Beispiel auch das Bürgertelefon oder der Petitionsausschuss. Alle diese Einrichtungen stehen für die Bürgernähe, die so wichtig ist für Akzeptanz und Vertrauen in unsere staatlichen Institutionen. Der Bürgerbeauftragte ergänzt die bestehenden Möglichkeiten durch ein weiteres niedrigschwelliges Angebot. Er ist ein Baustein in dieser Struktur und soll seinen Beitrag zur Vertrauensbildung gegenüber unseren Behörden leisten. Ziel ist es, Anliegen und Konflikte zwischen der Bevölkerung und den Behörden einvernehmlich zu klären. Er wird von den Abgeordneten des Hessischen Landtags für sechs Jahre gewählt werden und ist unabhängig von der Landesregierung. Der Bürgerbeauftragte

kann die Landesregierung, alle Behörden des Landes sowie die unter Landesaufsicht stehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts um Auskünfte und Akteneinsicht ersuchen, die wiederum verpflichtet sind, ihn bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Der Bürgerbeauftragte ist gleichzeitig auch „Polizeibeauftragter“ und wird in diesem Bereich eine Anlaufstelle für die Bevölkerung sein, aber auch für die Beamtinnen und Beamten der Polizei selbst und die übrigen dort Beschäftigten. Auch für sie haben wir dieses Angebot geschaffen. Und ihnen gebührt an dieser Stelle mein Dank für ihren unermüdlichen Einsatz.

Wir freuen uns, dass wir die Einsetzung nun beschlossen und für die Menschen in Hessen ein weiteres unbürokratisches Angebot geschaffen haben.





## Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in der Weihnachtszeit hat die Corona-Pandemie unser Land weiterhin fest im Griff. Das sonst so gesellige Treiben und Beisammensein auf den Weihnachtsmärkten, in den Straßen und Geschäften kann und wird es so in diesem Jahr nicht geben. Es wird anders, und trotzdem sollten wir uns die Vorfreude und die Hoffnung auf ein schönes Weihnachtsfest nicht nehmen lassen – auch weil es sich lohnen wird, wenn wir uns alle gemeinsam an die Regeln halten und gestärkt aus dieser Zeit hervorgehen.

Die weitreichenden Kontaktbeschränkungen und drastischen Maßnahmen der vergangenen Wochen haben dazu geführt, das dynamische Infektionsgeschehen und den

exponentiellen Anstieg der Infiziertenzahlen zu bremsen. Jedoch bewegen sich die Fallzahlen immer noch auf einem zu hohen Niveau. Das ist ein erster Erfolg der Mut macht, der aber auch zeigt, dass Lockerungen zum jetzigen Zeitpunkt weder möglich noch verantwortbar sind. Stattdessen wurden die Maßnahmen noch einmal verlängert und teilweise verschärft. Ministerpräsident Volker Bouffier machte in seiner Regierungserklärung deutlich, dass unsere Geduld, Solidarität und Disziplin gerade jetzt, wenn es uns am schwersten fällt, noch einmal auf eine harte Probe gestellt werden. In den kommenden Tagen und Wochen wird es auf uns alle ankommen, weiterhin achtsam und vorsichtig zu bleiben, uns an die Regeln zu halten und mehr denn je mit- und füreinander einzustehen. Wir haben diese Krise auch und insbesondere dank der großen Disziplin und Solidarität in unserer Bevölkerung bisher gut gemeistert, besser als viele andere Staaten auf dieser Welt. Darauf können wir stolz sein und mit Zuversicht in das kommende Jahr blicken, das Erleichterungen auch gerade mit Blick auf die Impfstoffe mit sich bringen wird. In dieser Überzeugung möchte ich Sie zu unserer letzten Ausgabe in diesem Jahr begrüßen und Ihnen die heutigen Themen vorstellen.

In einem Interview mit unserem innenpolitischen Sprecher Alexander Bauer wollen wir die wichtigsten Fragen zur Hessischen Impfstrategie erläutern und vor allem mit den falschen Behauptungen rund um den Impfstoff aufräumen. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Haushalt 2021, der Einsetzung eines Bürgerbeauftragten und blicken abschließend auf das Thema Datenschutz und die langjährige Arbeit unseres Hessischen Datenschutzbeauftragten Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch, der dieses Amt zu Beginn des nächsten Jahres abgeben wird.

Auch wenn unsere politische Arbeit noch etwas weitergeht, wünscht Ihnen die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag schon heute alles Gute, Gesundheit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, entspannte und besinnliche Feiertage sowie einen guten Start in ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2021.

### Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# ZUR HESSISCHEN IMPFSTRATEGIE

## Interview mit dem innenpolitischen Sprecher Alexander Bauer

**Derzeit werden zahlreiche Falschinformationen und Behauptungen rund um die Entwicklung der Impfstoffe gegen COVID-19 verbreitet. Unter anderem stellen sich viele Leute die Frage, wie es sein kann, dass ein Impfstoff in so kurzer Zeit entwickelt wird. Was antworten Sie denen?**

Es ist richtig, dass man für die Impfstoffentwicklung bis vor wenigen Jahren noch deutlich länger gebraucht hätte. Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) – Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel und damit in Deutschland für Impfstoffe zuständig – hält 15 Jahre im Regelfall für realistisch. Allerdings gibt es auch Fälle, in denen es schneller ging. So dauerte bspw. die Entwicklung des Ebola-Impfstoffes nur vier bis fünf Jahre, weil viele Schritte komprimiert wurden. Bei SARS-CoV-2 konnte die Entwicklung nochmals

beschleunigt werden. Ein Grund dafür ist, dass deutlich mehr Geld zur Verfügung stand als bei anderen Impfstoffen, ein anderer, dass die Forschung länderübergreifend vernetzt war und so untereinander von Fortschritten profitieren konnte. Natürlich haben aber auch neue Technologien und Vorarbeiten, die schon geleistet wurden, zur beschleunigten Entwicklung beigetragen: So wurde bereits an Impfstoffen gegen die verwandten Viren SARS und MERS geforscht, die sich seit Anfang des Jahrtausends ausbreiteten.

### Wie funktioniert die Zulassung des Impfstoffs?

Nach der Entwicklung des Impfstoffes muss er getestet werden, zunächst an Zellen, dann an Mäusen und zuletzt in sogenannten klinischen Studien an Menschen. In der Pandemie gibt es jedoch

ein beschleunigtes Zulassungsverfahren, indem einzelne Testphasen miteinander verbunden und die Auswertung der Ergebnisse in den Behörden priorisiert behandelt werden.

### Wenn nun ein zugelassener Impfstoff verfügbar ist. Wie geht es bei uns weiter?

Zunächst einmal müssen wir feststellen, dass die Impfung von rund 4 Mio. Menschen allein in Hessen eine Mammutaufgabe darstellt, die es in dieser Form noch nie in unserem Land gegeben hat. Das wären etwa 60 % der hessischen Bevölkerung – ein Wert, bei dem nach Expertenmeinung mit einem Stopp der Ausbreitung des Virus infolge einer „Herdenimmunität“ gerechnet wird. Hier sehen wir uns gut vorbereitet und arbeiten mit Hochdruck daran, die notwendige Infrastruktur zu schaffen. Dabei können wir diese gewaltige



Aufgabe nicht ohne die Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sowie dem medizinischen Personal, das sich ebenfalls freiwillig an dieser Aufgabe beteiligt, bewältigen. Ein besonderer Dank gebührt deshalb den Frauen und Männern der Hilfsorganisationen, des Technischen Hilfswerks und der Bundeswehr. Zudem danken wir unseren Ärztinnen und Ärzten und allen anderen Kräften im Gesundheitssystem und darüber hinaus, ohne deren Einsatz ein derart komplexes Vorhaben nicht zu bewältigen wäre.

**Eine der wichtigsten Fragen. Wer wird geimpft, und muss ich mich impfen lassen?**

Wichtig ist es mir zunächst klarzustellen, dass die Impfung ein freiwilliges Angebot darstellt. Es wird in Deutschland keine Impfpflicht geben. Das hat Gesundheitsminister Spahn erst kürzlich betont. Wir hoffen aber, dass sich möglichst viele Menschen impfen lassen, um die erwünschte „Herdenimmunität“ zu erreichen.

Klar ist aber auch, dass wir nicht sofort alle Menschen auf einmal impfen können. Deswegen richten wir unsere Planung an der Nationalen Impfstrategie aus, indem wir zunächst bspw. ältere Menschen oder solche mit Vorerkrankungen impfen lassen, die Mitarbeiter in Krankenhäusern bzw. Pflegeheimen usw. Die genaue Reihenfolge treffen wir dabei nicht alleine, sondern orientieren uns wie alle anderen an den Vorgaben der Bundesregierung sowie an Empfehlungen der Ständigen Impfkommission, des Deutschen Ethikrates und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

**Wie läuft eine Impfung dann ab?**

Es ist vorgesehen, dass ca. 30 Impfzentren in Hessen aufgebaut werden. Diese sollen so ausgestattet werden, dass sie an 7 Tagen in der Woche von 7-22 Uhr betrieben

werden und jeweils ca. 1.000 Impfungen pro Tag durchführen können. Es wird einen Anmelde- und Aufnahmebereich, Plätze für die vorgeschriebene Beratung durch den Arzt, Einzelkabinen für die Impfung sowie einen Beobachtungsbereich geben, in welchem sich die geimpften Personen unter Aufsicht von medizinischem Fachpersonal bis zum Verlassen des Impfzentrums aufhalten können. Um einen geregelten und strukturierten Ablauf vor Ort zu gewährleisten, wird es Einladungen zu den Impfungen geben, in denen über den genauen Ablauf vor Ort informiert wird. Uns ist es wichtig, dass die Menschen, die sich für eine Impfung entscheiden,

bei diesem Prozess umfassend informiert, medizinisch betreut und begleitet werden. Alle Impfzentren sollen nach dem gleichen Muster mit verschiedenen Stationen aufgebaut sein.

**Muss ich die Impfung selbst bezahlen?**

Nein, die Kosten für die Impfung übernimmt der Staat.

**Wie lange wird die Impfkampagne dauern?**

Die Impfungen könnten – sofern der Bund ausreichend zugelassenen Impfstoff bereitstellt – in Hessen innerhalb von ca. 9 Monaten durchgeführt werden. Natürlich ist allen Beteiligten daran gelegen, schnellstmöglich eine Immunität unserer Bevölkerung herzustellen. Allerdings gilt unsere oberste Priorität einer sicheren und geordneten Behandlung der Bevölkerung. Der Zeitfaktor darf daher nur bedingt eine Rolle spielen. Uns allen muss bewusst sein, dass wir diese gigantische Aufgabe nur gemeinsam, in enger Zusammenarbeit verschiedenster Institutionen, Gremien und Fachgebiete meistern können. Der Impfstoff gibt uns Hoffnung und ist ein Lichtblick in schweren Zeiten. Gleichzeitig müssen wir uns bewusst sein, dass die Infektionszahlen aktuell immer noch viel zu hoch sind. Wir müssen uns deshalb weiterhin solidarisch und diszipliniert an die geltenden Regelungen halten und zwar auch dann, wenn der Impfstoff im Umlauf ist.

Mit einem neuen Veranstaltungsformat starten wir in das Jahr 2021! Mit wöchentlich wechselnden Mitgliedern des Landtags können Sie bei einem virtuellen „Kaffee“ ins Gespräch kommen. In das Jahr startet mit Ihnen die Vorsitzende der CDU Fraktion, Ines Claus.

Möchten Sie auch dabei sein? Melden Sie sich unter [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de) an.



## BISCHOFSCHEIMERIN SUSANNE HAUS ALS NEUE PRÄSIDENTIN DER HANDWERKSKAMMER RHEIN-MAIN ZU GAST IM HESSISCHEN LANDTAG



Unverhofft kommt oft – so auch beim CDA-Frühstück im Hessischen Landtag in der letzten Plenarwoche in diesem Jahr. Eingeladen zum Gespräch war Herr Bernd Ehinger, vormals/nach als Präsident der Handwerkskammer Rhein-Main. Nun ist er deren Ehrenpräsident. Da der Termin vor den Neuwahlen der Handwerkskammer vereinbart wurde, überraschte Herrn Ehinger die Abgeordneten der CDU-Fraktion mit dem Besuch seiner Nachfolgerin Susanne Haus aus Bischofsheim. Die Ma-

ler- und Lackiermeisterin und Restauratorin ist seit Ende November amtierende Präsidentin. Sie nutzte gleich die Gelegenheit und stellte sich und ihre Ideen für die fünf Jahre Amtszeit, die sie nun angetreten hat, vor. Ihr Motto sei es vor

allem etwas „zu bewegen“. Im Fokus stehe momentan besonders der Neubau eines Campus für berufliche Bildung mitten in Frankfurt. Sie betonte, dass sich auch die Ausbildung im Handwerk stetig weiterentwickle und die primäre Aufgabe der Handwerkskammer sei schon heute den Auszubildenden das zu lehren, was erst morgen benötigt werde. Die CDU-Abgeordneten freuen sich nach dem Austausch auf die weitere Zusammenarbeit mit Frau Haus.

## BESUCH DER POLIZEIATION KELSTERBACH



Besonders in diesen bewegten Zeiten sind unsere Polizistinnen und Polizisten schwer gefordert. Gewalt und Beleidigungen gehören leider mittlerweile zu ihrem Berufsalltag. Dies ist nicht akzeptabel und daher ist unsere Unterstützung der Hilfskräfte wichtiger denn je. Ihnen unsere Anerkennung für die

Bewältigung ihrer alltäglichen Herausforderungen zu zeigen, ist mir ein sehr wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund habe ich mich sehr gefreut Anfang Dezember gemeinsam mit dem Kelsterbacher CDU-Bürgermeisterkandidaten Frank Wiegand die Polizeistation in Kelsterbach zu besuchen. Mit Polizeihauptkommissar Schenk, dem Leiter der Polizeistation, und einigen der insgesamt 18 Kolleginnen und Kollegen, hatten wir einen sehr informativen Austausch. Als kleine Aufmerksamkeit konnten wir die Polizistinnen und Polizisten mit Masken der Hessischen Landesregierung ausstatten und auch für etwas Süßes wurde durch einen selbstgebackenen Kuchen von Frank Wiegand gesorgt.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein turbulentes, anstrengendes und herausforderndes Jahr geht zu Ende. Vieles war in 2020 anders und hat uns oft auch Sorgen und Angst bereitet. Lassen Sie uns die Weihnachtszeit nutzen, um mehr Hoffnung in unsere Herzen zu lassen und mit einem zuversichtlichen Blick dem neuen Jahr entgegen zu schauen.

Es liegt noch ein weiter Weg vor uns; wir werden uns weiter mit Distanz begegnen müssen. Doch wenn wir als Gesellschaft zusammen halten und füreinander und miteinander stark sind, werden wir die Krise hoffentlich bald hinter uns lassen können und wieder in ein normales gesellschaftliches Leben eintauchen können. Die Zulassung eines Impfstoffes gegen das Virus gibt Hoffnung.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021! Bleiben Sie gesund!

Ihre  
Sabine Bächle-Scholz



## IMPRESSUM

**CDU-Fraktion im Hessischen Landtag**  
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552  
E-Mail: [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)  
[twitter.com/cdu\\_fraktion](https://twitter.com/cdu_fraktion)  
[facebook.com/cdufraktionhessen](https://facebook.com/cdufraktionhessen)  
[www.instagram.com/cdufraktion](https://www.instagram.com/cdufraktion)

**Sabine Bächle-Scholz Mdl**  
Wahlkreis Groß-Gerau Nord  
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611-350 692  
[s.baechle-scholz@ltg.hessen.de](mailto:s.baechle-scholz@ltg.hessen.de)  
[www.sabine-baechle-scholz.de](http://www.sabine-baechle-scholz.de)  
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, hessen.de  
[cdu.de](http://cdu.de), [cduhessen.de](http://cduhessen.de), Privat